

KOMPETENZPROFIL FÜR DIE ERLANGUNG DES FACHTITELS

Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz

1 Einleitung

Die Ausbildungskommission der Stiftung SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz hat ein Kompetenzprofil entwickelt¹, das die erforderlichen Kompetenzen für die «Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung» beschreibt². Erstmals wird dieser Fachtitel 2013 verliehen³. Fachpersonen mit diesem Fachtitel sind befähigt, auf dem Gebiet von Bildung und Beratung zur sexuellen und reproduktive Gesundheit zu arbeiten. Zu ihren Tätigkeiten

gehören z. B. sexualpädagogische Einsätze, Informationsveranstaltungen, Fachcoaching und Schulungen oder psychosoziale Beratungen.

Diesem Kompetenzprofil liegen ein humanistisches Menschenbild und folgende berufsethische Grundhaltungen zugrunde: Recht auf sexuelle Selbstbestimmung und eine positive Sicht der Sexualität, die in den sexuellen Rechten ihren Ausdruck findet⁴.

2

Voraussetzungen zur Erlangung des Fachtitels «Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz»

Berufserfahrung

Der Nachweis einer zweijährigen pädagogischen Berufserfahrung in Institutionen mit Kindern oder Jugendlichen bzw. einer zweijährigen institutionellen Beratungserfahrung in einem psychosozialen Arbeitsgebiet ist erforderlich. Eine qualifizierte Grundausbildung in Beratung oder Bildung wird vorausgesetzt. Diese Berufserfahrung ist Voraussetzung für die Aufnahme in einen Spezialisierungslehrgang einer anerkannten Ausbildungsinstitution.

Spezialisierung in einer anerkannten Ausbildungsinstitution

Gegenwärtig gibt es diese Spezialisierung in Zusammenarbeit mit SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz innerhalb des MAS (Master of Advanced Studies) «Sexuelle Gesundheit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich» an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit. Es wird zudem erwartet, dass die Fachpersonen ihre beruflichen Kompetenzen durch qualifizierte Weiterbildung im Laufe ihres Berufslebens erhalten und ausbauen.

In der Spezialisierung zu erwerbende Kompetenzen auf dem Gebiet sexueller Gesundheit:

FACHKOMPETENZ

Fachpersonen mit dem Fachtitel von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz haben ein vertieftes sexualwissenschaftliches und sexualpädagogisches Wissen mit folgenden Schwerpunkten:

- Wissenschaftliche Erkenntnisse und Forschungsergebnisse im Bereich sexueller und reproduktiver Gesundheit
- Relevante Gesetzgebung und internationale Erklärungen im Bereich sexueller und reproduktiver Gesundheit⁵
- Psychosexuelle Entwicklung des Menschen in den Lebensphasen
- Geschlechterrollen, Gender, sexuelle Orientierungen, Vielfalt der Lebensweisen, einschliesslich Sexualität und Behinderung sowie Interkulturalität
- Methoden der Schwangerschaftsverhütung, geplante und ungeplante Schwangerschaft, Schwangerschaftsabbruch
- Pränatale Diagnostik, unerfüllter Kinderwunsch, Fehlgeburt
- Sexuell übertragbare Krankheiten/ Infektionen und Präventionsansätze

KOMPETENZPROFIL FÜR DIE ERLANGUNG DES FACHTITELS

Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz

- Sexuelle Probleme, Ursachen und Lösungsansätze
- Sexuelle Gewalt und sexuelle Ausbeutung
- Mediale Darstellung der Sexualität

- Kooperation und konstruktive Zusammenarbeit mit Auftraggebern, Lehrpersonen, Eltern, KlientInnen und andere

METHODENKOMPETENZ

Fachpersonen mit dem Fachtitel von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz verfügen über professionelle Kompetenzen in Bildung und Beratung, insbesondere:

- Methodisch-didaktische Kenntnisse zur Durchführung von Bildungsveranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Einsatz von begründeter Beratungsmethodik und deren adäquate Verknüpfung mit den Anliegen der KlientInnen
- Stärkung der legitimen und legalen Bedürfnisse, Interessen und Ressourcen von Individuen und Gruppen (Empowerment und Partizipation)
- Fähigkeit zur ergebnisoffenen Beratung gemäss gesetzlichem Auftrag
- Gewährleisten der Sorgfaltspflicht und Wahren des Berufsgeheimnisses
- Methoden zum Umgang mit ethischen Dilemmata
- Verfahrensweisen für konflikt- oder krisenhafte Situationen
- Begründete Triage zu Sexualtherapie bzw. Sexualmedizin oder andere Angebote
- Erschliessung von externen Ressourcen

SOZIALKOMPETENZ

Fachpersonen mit dem Fachtitel von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz üben reflektierte Kommunikation im Bereich Sexualität und sexuelle Gesundheit mit folgenden Schwerpunkten:

- Rollenklarheit und Transparenz in Zusammenhang mit dem jeweiligen Auftrag in Bildung und Beratung
- Erkennen und Lenken von gruppen-, paar- und individualdynamischen Prozessen
- Verwendung einer verständlichen Sprache
- Umgang mit Privatsphäre und Intimitätsgrenzen anderer, Nähe-Distanz-Regulierung, Anerkennung des individuellen Schutzbedürfnisses
- Alters- und entwicklungsadäquater Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Respektvoller Umgang mit gesellschaftlicher und kultureller Diversität

SELBSTKOMPETENZ

Fachpersonen mit dem Fachtitel von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz haben ein reflektiertes Verhältnis zur eigenen Identität, zum Selbstmanagement und zum berufsethischen Bewusstsein hinsichtlich:

- Selbstreflexion in Bezug auf die eigene sexuelle Biographie, Lebensform und Geschlechterrolle als Grundlage der professionellen Arbeitshaltung
- Unterscheidung eigener psychischer Prozesse von denen der anderen
- Situationsadäquater Umgang mit widersprüchlichen oder schwierigen Situationen und Belastungen
- Wahrung der eigenen Privat- und Intimsphäre und zugewandte Abgegrenztheit
- Fähigkeit, das eigene Handeln kritisch zu hinterfragen
- Bereitschaft zur Qualitätssicherung (Weiterbildung, Supervision und Intervention)

1
Als Synthese aus den zwei bestehenden Kompetenzprofilen der deutschschweizerischen Berufsverbände VSSB (Verband der Schwangerschafts- und SexualberaterInnen), heute faseg (Fachverband sexuelle Gesundheit in Beratung und Bildung) und sedes (Sexualpädagogik deutsche Schweiz), aufgelöst 2011. Das Kompetenzprofil wurde zudem vom Vorstand von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz vernehmlasst.

2
Die sexuelle Gesundheit, die wir meinen wird durch die WHO definiert: WHO (2006). Defining sexual health: report of a technical consultation on sexual health. Geneva: WHO. Sie schliesst in unserem Verständnis immer auch die reproduktive Gesundheit mit ein.

3
Der Fachtitel wird nach Abschluss der beiden ersten Module (CAS = Certificate of advanced Studies), nämlich «Sexualpädagogik in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen» und «Psychosoziale Beratung zu Sexualität und Gesundheit» innerhalb des MAS (Master of advanced Studies) «Sexuelle Gesundheit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich» an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit erstmals 2013 verliehen. Seit 2014 steht ein 3. CAS zur Auswahl: CAS Sexualität und Leben mit Einschränkungen.

4
International Planned Parenthood Federation (IPPF) (2009, dt. Version). Sexuelle Rechte: Eine IPPF-Erklärung. London: IPPF.

5
IPPF u.a.

April 2012/überarbeitet Juli 2014